

auch Niemand des grossen künstlerischen Eindruckes erwehren können, welchen dieser Bau auf jeden für künstlerische Schönheit empfänglichen Beschauer ausübt.

Die Bibliothek ist für die Universität eben so wichtig als die Vorlesesäle. Sie ist das Sammelbecken, aus dem sowohl Schüler als Lehrer ihre geistige Nahrung schöpfen. Auch wegen der Durchführung dieses Theiles des Baues hat Ferstel eingehende Studien gemacht und speciell Deutschland, Frankreich und England besucht, um die Einrichtungen hervorragender Bibliotheken in diesen Ländern kennen zu lernen. In seinem Skizzenbuche haben sich auch einige Studienblätter von seinen Reisen vorgefunden, die speciell auf den Bibliotheksbau Bezug hatten. Wenn ich nicht irre, so waren es vorzugsweise die grossen Neubauten für die Bibliothèque nationale in Paris und deren innere Einrichtung, sowie die neue Aufstellung des britischen Museums, welche dem Künstler als am meisten nachahmenswerth erschienen sind. Die Durchführung seines Projectes ist auf eigenthümliche Schwierigkeiten gestossen bei jenen Bibliothekaren, welche sich von den alten Einrichtungen nicht emancipiren konnten. Ferstel hat darüber viel Zeit verloren, da man sich mit dem Gedanken getragen hat, vorläufig mit einer Handbibliothek auszureichen und die innere Einrichtung auf eine spätere Zeit zu vertagen.

Glücklicherweise sind diese Verschleppungsversuche gescheitert, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird noch im Jahre 1884 die Uebersiedlung der Universitätsbibliothek in die neuen Räume ernsthaft in Angriff genommen werden können. Allerdings werden die Innenräume der Bibliothek auch einen künstlerischen Schmuck erhalten müssen, aber die Hauptsache bleibt immer die, dass die Bibliothek, welche einen grossen Bücherschatz in sich schliesst, so bald als möglich und in zweckmässiger Weise aufgestellt und Lehrern und Schülern zugänglich gemacht werde.

Die Festräume umfassen den grossen Festsaal (die Aula), einen mittleren Festsaal, einen kleineren Festsaal, die Sitzungs- und Consistorial-Sitzungssäle, die Universitätsämter und das Arbeitszimmer für den Rector. Die Festsäle liegen alle an der Ostseite des Gebäudes, dort, wo auch der Haupteingang sich befindet. Ferstel hoffte, dass wenigstens die Hauptdisposition für die malerische und statuarische Ausschmückung der Universität im Jahre 1884 festgestellt sein werde. Aber auch im Jahre 1884 sind wir noch weit entfernt davon, diesen Wunsch erreicht zu sehen. Nicht einmal das ist erreicht worden, dass das künstlerische Programm für die innere Ausschmückung in den Hauptumrissen festgestellt wurde. Ferstel selbst hat diese Angelegenheit mit Laufberger und nach dem Tode Laufbergers mit Prof. Eisenmenger besprochen. Als es sich vor einigen Jahren darum handelte, den Historien-